



Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG

Vorstellung der Bündnispartner

Stand: Oktober 2011

**Name**

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO)

Kurze Beschreibung des Verbandes

Die AWO ist ein Wohlfahrtsverband mit ca. 400.000 Mitgliedern, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Werte wie Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit bestimmen das Handeln der AWO. Der Verband bietet soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität für alle an. Diese wird kontinuierlich von ca. 100.000 ehrenamtlichen und ca. 150.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet und weiter entwickelt.

Arbeitsschwerpunkte/ Tätigkeitsbereiche

Die AWO hat als demokratisch organisierter Mitgliederverband ein dichtes Netz an Gemeinschaften und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen geknüpft. So etwa in Kindertageseinrichtungen, Hilfsstrukturen für Benachteiligte, Familienbildungsstätten, Kureinrichtungen, ambulanten und stationären Diensten in der Alten- und Behindertenhilfe und Integrationshilfen. Der AWO Bundesverband beteiligt sich mit zahlreichen Expertisen und Stellungnahmen, Veranstaltungen und Projekten an der fachlichen Entwicklung sozialer Dienstleistungen und dem sozialpolitischen Diskurs.

Pressekontakt

Mona Finder, Pressesprecherin
Blücherstraße 62 / 63
10961 Berlin
Tel.: 030 / 26309222
Fax: 030 / 2630932222, presse@awo.org, www.awo.org

**Name**

Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V. (DKSB)

Kurze Beschreibung des Verbandes

Im DKSB (1953 in Hamburg gegründet) sind über 50.000 Einzelmitglieder in ca. 425 Ortsverbänden aktiv – und machen ihn zum größten Kinderschutzbund Deutschlands. Sie setzen sich gemeinsam mit über 10.000 Ehrenamtlichen und rund 3.000 Mitarbeitern für Kinder und gegen Missstände ein, drängen Politiker und Verwaltung zum Handeln und packen selber an. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören.

Arbeitsschwerpunkte/ Tätigkeitsbereiche

Inhaltliche Themenschwerpunkte sind der Kampf gegen Kinderarmut, die Realisierung von Kinderrechten sowie die Vermeidung von Gewalt gegen Kinder in Deutschland. Um das zu erreichen, verrichtet der Kinderschutzbund umfassende Lobbyarbeit, animiert Unternehmen zur Unterstützung und erhebt seine Stimme regelmäßig in den Medien - allen voran Heinz Hilgers, der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes.

Pressekontakt

Christian Briesen
Schöneberger Str. 15
10963 Berlin
Tel: 030 / 21480940, mobil: 0151 / 12524521
E-Mail: briesen@dksb.de, www.dksn.de

<p>Name Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF)</p>
<p>Kurze Beschreibung des Verbandes Die DGSF ist ein berufsübergreifender Fachverband für Systemische Therapie, Beratung, Supervision, Coaching und Organisationsberatung. Sie verbindet Menschen und Institutionen, die systemisch arbeiten. Unter den mehr als 3.500 Mitgliedern der DGSF sind PsychologInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, PädagogInnen und ÄrztInnen sowie Angehörige weiterer psychosozialer Berufsgruppen – dazu kommen institutionelle Mitglieder, beispielsweise Jugendhilfeeinrichtungen, und zahlreiche Institute mit systemischen Weiterbildungsangeboten.</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte/ Tätigkeitsbereiche Die DGSF verfolgt das Ziel, Familientherapie und Familienberatung, Systemische Therapie und Beratung sowie systemisches Denken und Arbeiten in allen Berufsfeldern und in Organisationen zu fördern.</p>
<p>Pressekontakt Bernhard Schorn, Geschäftsführer Christophstraße 31 50570 Köln Tel.: 0221 / 613133 Fax: 0221 / 9772194; E-Mail: schorn@dgsf.org</p>



<p>Name Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hauptvorstand (GEW)</p>
<p>Kurze Beschreibung des Verbandes Gewerkschaft. Vertritt alle Beschäftigten im Bildungsbereich.</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Tätigkeitsbereiche Schule, Jugendhilfe und Sozialarbeit, Hochschule und Forschung, Berufliche Bildung und Weiterbildung, Tarif- und Beamtenpolitik</p>
<p>Pressekontakt Ulf Rödde, Pressesprecher Reifenberger Str. 21 60489 Frankfurt Tel.: 069 / 78973114 Fax: 069 / 78973202, E-Mail: ulf.roedde@gew.de, www.gew.de</p>

Name Kirchenkreis Jülich, Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR)
Kurze Beschreibung der Institution Der Kirchenkreis Jülich vertritt in presbyterial-synodaler Ordnung die Interessen seiner 85.000 Gemeindeglieder. Mit 19 Kirchengemeinden ist er heute einer von 38 Kirchenkreisen der EKiR. Seine Anfänge reichen jedoch bis weit in die Reformation hinein.
Arbeitsschwerpunkte/ Tätigkeitsbereiche Christlich-Jüdischer Dialog; Christlich-Muslimischer Dialog; DEK; Diakonisches Werk; Erwachsenenbildung; Frauenhilfe; Gemeindeentwicklung; Gemeindepfarramt; Globalisierung / Mitwelt; Hospizarbeit; Kindergottesdienstarbeit; Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt; Konziliarer Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung; Krankenhausseelsorge; Notfallseelsorge; Seelsorge, Beratung und Supervision; Schulpfarramt
Pressekontakt Johannes de Kleine, Öffentlichkeitsbeauftragter des Kirchenkreis Jülich Gaußstr. 10 52531 Übach-Palenberg Tel: 02451 - 40 96 577 ~ Fax: 02451 - 40 96 578 ~ Mobil: 0151-52410436 ~ presse@kkrijuelich.de

Name pro familia-Bundesverband e.V.
Kurze Beschreibung des Verbandes Seit 1952 setzt sich pro familia für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia zeichnet sich aus durch ein humanistisches Menschenbild, in dessen Mittelpunkt die Freiheit des Menschen in eigener Verantwortung und das Leitbild sozialer Gerechtigkeit stehen sowie durchqualifizierte Dienstleistungen auf den Gebieten Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung.
Arbeitsschwerpunkte / Tätigkeitsbereiche Heute gehört der Verband national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 170 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich qualifizierte Beratung und sexualpädagogische Unterstützung. Ein Schwerpunkt des Arbeitsprogramms ist die besondere Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter Gruppen in der Bevölkerung.
Pressekontakt Regine Wlassitschau, Pressesprecherin Stresemannallee 3 60596 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 639002 Fax: 069 / 639852, E-Mail: presse@profamilia.de , www.profamilia.de



Name Verband berufstätiger Mütter e.V. (VBM)
Kurze Beschreibung des Verbandes Der VBM vertritt die Interessen berufstätiger Mütter. Er setzt sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und fordert Rahmenbedingungen, die eine Berufstätigkeit mit Kind(ern) auch in Deutschland zu einem selbstverständlichen Lebensmodell werden lassen. Der VBM hat derzeit 22 Regionalgruppen bundesweit, bietet lokale und überregionale Treffen zum Erfahrungsaustausch, gemeinsame Aktionen und interessante Vorträge. Durch seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Kooperation mit anderen Netzwerken und Institutionen, Veröffentlichungen sowie das umfangreiche Web-Portal macht sich der Verband öffentlich für die Belange berufstätiger Mütter stark.
Arbeitsschwerpunkte / Tätigkeitsbereiche <ul style="list-style-type: none">• vertritt die Interessen berufstätiger Mütter,• fordert Rahmenbedingungen, die die Vereinbarkeit von Mutterschaft und Beruf selbstverständlich machen,• setzt sich für Gleichberechtigung in Familie & Arbeitswelt ein,• vernetzt Frauen, die Kinder haben und berufstätig sind,• berät durch Expertinnen zu aktuellen Fragestellungen,• veranstaltet Vortragsabende und Aktionen• bietet seinen Mitfrauen eine Online-Rechtsberatung durch eine erfahrene Anwältin.
Pressekontakt Eike Ostendorf-Servissoglou (Pressesprecherin) E-Mail: presse@vbm-online.de www.vbm-online.de



Name Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF)
Kurze Beschreibung des Verbandes Das Zukunftsforum Familie wurde 2002 auf Initiative der Arbeiterwohlfahrt als familienpolitischer Fach- und Lobbyverband gegründet. Das ZFF setzt sich für eine Familienpolitik auf Bundesebene ein, die familiäre Lebensformen in ihrer Vielfalt schützt, fördert und als Chance begreift. Das ZFF und seine Mitglieder (Organisationen, Verbände, Institutionen, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen) wollen Familien und ihre Interessen in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren stärken. Es versteht sich als Scharnier zwischen Familie, Fachpraxis, Wissenschaft und Politik.
Arbeitsschwerpunkte / Tätigkeitsbereiche Neben der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung widmet sich das ZFF dem Zusammenleben und der gegenseitigen Unterstützung der Generationen, setzt sich für eine gesicherte Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ein und zielt auf die Gleichberechtigung der Geschlechter sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zur Erreichung dieser Ziele erarbeitet das ZFF Stellungnahmen zu familienpolitischen Gesetzesentwürfen, beteiligt sich an Anhörungen in Ministerien und Parlament und führt Gespräche mit politischen Vertreter/-innen aller Fraktionen. Darüber hinaus äußert sich das ZFF in Pressemitteilungen öffentlich und führt eigene fachpolitische Veranstaltungen durch.
Pressekontakt Barbara König, Geschäftsführerin Markgrafenstraße 11 10969 Berlin Tel.: 030 / 259272820 Fax: 030 / 259272860, E-Mail: info@zukunftsforum-familie.de , www.zukunftsforum-familie.de



Name Prof. Dr. Hans Bertram
Lehrstuhl Mikrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin
Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen <ul style="list-style-type: none">• Familiensoziologie• bis 2006 Vorsitzender der Kommission zum 7. Familienbericht der Bundesregierung <p>Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit: Politik für Kinder als Zukunftsgestaltung für die Bundesrepublik Deutschland. Ergänzung der deutschen Situation der Report Card 7 „An Overview of Child Well-Being in Rich Countries“, UNICEF, Köln 2007.</p> <p>Zur Lage der Kinder in Deutschland: Politik für Kinder als Zukunftsgestaltung. Innocenti Working Paper No. 2006-02. UNICEF Innocenti Research Centre, Florence 2006.</p> <p>Hans Bertram, Helga Krüger, C. Katharina Spieß (Hrsg.): Wem gehört die Familie der Zukunft? Expertisen zum 7. Familienbericht der Bundesregierung. Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2006</p>
Pressekontakt Humboldt-Universität zu Berlin Unter den Linden 6 10099 Berlin Tel.: 030 / 20934328 Fax: 030 / 20934347, hbertram@rz.hu-berlin.de



Name Prof. Ullrich Gintzel
Lehrstuhl Sozialarbeitswissenschaft Ev. Hochschule Dresden
Arbeitsschwerpunkte/ Veröffentlichungen <ul style="list-style-type: none">• Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Jugendhilfe• Kinder, Jugendliche und Familien in Krisen• Armut von Kindern• Soziale Arbeit und Gesellschaft <p>Letzte Veröffentlichungen: Gintzel, Ullrich/Hirschfeld, Uwe/Lindenberg, Michael (Hg.): Sozialpolitik und Jugendhilfe, Frankfurt/Main 2011 Gintzel, Ullrich: Armut in der Gesellschaft und ausgleichende Wirkungen der Kinder- und Jugendhilfe, 201 in: Gintzel u. a.; s. o. Gintzel, Ullrich/Mummert, Louise: Kommunale Handlungsoptionen im Kontext von Kinderarmut. 2010. in: Lutz/Hammer (Hg.): Wege aus der Kinderarmut. Weinheim 2010 Gintzel u. a.: Kinderarmut und Kommunale Handlungsoptionen. Opladen 2008</p>
Pressekontakt ugintzel@aol.com

<p>Name Prof. Dr. Walter Hanesch</p>
<p>Lehrstuhl Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Sozial Arbeit</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen Lehr- und Forschungsgebiet: Sozialstaat und Soziale Sicherung, Sozialstaat und Sozialpolitik im internationalen Vergleich, Politik gegen Armut und Soziale Ausgrenzung, Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, Lokaler Sozialstaat und Kommunale Sozialpolitik, Sozialberichterstattung und Sozialplanung, Öffentliche und freie Wohlfahrtspflege, Entwicklung Sozialer Dienste und Sozialer Arbeit, Sozialmanagement und Projektentwicklung,</p> <p>Veröffentlichungen: Walter Hanesch (Hrsg.): Die Zukunft der "Sozialen Stadt", Wiesbaden 2010 (im Erscheinen)</p> <p>Walter Hanesch/Hisashi Fukawa (Hrsg.): Das letzte Netz sozialer Sicherung in der Bewährung - Ein deutsch-japanischer Vergleich, Baden Baden 2011 (in Vorbereitung)</p>
<p>Pressekontakt Hochschule Darmstadt Adelungstr. 51 64283 Darmstadt Tel.: 06151 / 168702 Fax: 06151 / 168990, E-Mail: walter.hanesch@h-da.de</p>



<p>Name Prof.em. Dr. Ernst-Ulrich Huster</p>
<p>Lehrstuhl Bis 2011 Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik an der Evangelischen Fachhochschule RWL in Bochum</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen Allgemeine Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Armut und Soziale Ausgrenzung. Europäische Sozialpolitik, Sozialethik</p> <p>Veröffentlichungen zur Sozial- und Verteilungspolitik sowie zur politischen Ethik, zuletzt: Ernst-Ulrich Huster, Jürgen Boeckh und Hildegard Mogge-Grotjahn (Hrsg.): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung, Wiesbaden 2008.</p>
<p>Pressekontakt E-Mail: Ernst-Ulrich.Huster@t-online.de</p>

<p>Name Prof. em. Dr. Heiner Keupp</p>
<p>Lehrstuhl Bis 2010 Professur für Sozial- und Gemeindepsychologie am Department Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen Themenschwerpunkte: Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen; Identitätsentwicklung in der Spätmoderne; soziale Netzwerke; Gemeindepsychologie</p> <p>Wichtige aktuelle Funktion: Vorsitzender der Berichtskommission für den 13. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung zum Thema Gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung.</p>
<p>Pressekontakt Ludwig-Maximilians-Universität München Leopoldstr. 13 80802 München Tel.: 089 / 21805184 Fax: 089 / 21805238, E-Mail: keupp@psy.uni-muenchen.de</p>

<p>Name Prof. Dr. Ronald Lutz</p>
<p>Lehrstuhl Menschen in besonderen Lebenslagen an der Fachhochschule Erfurt</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen Christine Rehkla/Ronald Lutz (Hrsg.): Sozialarbeit des Südens. Band I: Zugänge, Oldenburg 2007</p> <p>Leonie Wagner/Ronald Lutz (Hrsg.) Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit, Frankfurt am Main 2007</p> <p>Ronald Lutz: Wege aus der Kinderarmut, in: Deutsches Kinderhilfswerk (Hrsg.): Kinderreport Deutschland 2007, Freiburg 2007, S. 185-203</p> <p>Lutz, Ronald: Innovationen und Transformationen – Reflexionen zur Straßensozialarbeit; in: neue praxis, 2/2008, S.146-165</p> <p>Lutz, Ronald. Perspektiven der Sozialen Arbeit, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 12-13, 2008, S. 3</p>
<p>Pressekontakt Fachhochschule Erfurt Altonaer Str. 25 99085 Erfurt Tel.: 0170 / 8031543 E-Mail: lutz@fh-erfurt.de</p>

<p>Name Dr. Gisela Notz</p>
<p>Freiberufliche Wissenschaftlerin, Berlin</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte/ Veröffentlichungen</p> <p>Frauen- und Kinderarmut, Arbeitsmarkt-, Sozial und Familienpolitik, alternative Ökonomie, historische Frauenforschung.</p> <p>Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zu diesen und anderen Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Löcher im sozialen Netz. Sozialpolitik und Geschlecht, Frankfurt/M. 2003 • Familien. Lebensformen zwischen Tradition und Utopie, Neu-Ulm 2003 • Verlorene Gewissheiten. Individualisierung, soziale Prozesse und Familie, Frankfurt/M. 2004, 3. überarbeitete Aufl. • Theorien alternativen Wirtschaftens. Fenster in eine andere Welt, Stuttgart 2011 • Feminismus, Köln 2011 <p>http://library.fes.de/history/notz_inhalt.html</p>
<p>Pressekontakt gisela.notz@t-online.de</p>



<p>Name Prof. Dr. Stefan Sell</p>
<p>Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik der FH Koblenz (ibus)</p>
<p>Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen</p> <p>Studien und Veröffentlichungen zur Sozialpolitik, vor allem zur Arbeitsmarktpolitik sowie Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p>Eine Liste der Veröffentlichungen findet sich auf der Homepage www.stefan-sell.de</p> <p>Herausgeber des Internet-Portals „Aktuelle Sozialpolitik“: www.stefan-sell.de/sozialpolitik</p>
<p>Pressekontakt Institut für Bildungs- und Sozialpolitik der FH Koblenz Südallee 2 53424 Remagen Tel.: 02642 / 932202, mobil: 0160 / 7045025 E-Mail: sell@rheinahr-campus.de</p>

**Name**

Prof. Dr. Margherita Zander

Lehrstuhl

Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster

Arbeitsschwerpunkte / Veröffentlichungen

Lehr- und Forschungsgebiet: Politikwissenschaft

Arbeitsgebiete: Sozialpolitik, Kinderarmut, Migration, Rechtsextremismus, Gender

Veröffentlichungen:

Margharita Zander (Hrsg.): Kinderarmut: Einführendes Handbuch für Forschung und soziale Praxis, Wiesbaden 2005

Karl August Chasse´, Margharita Zander, Konstanze Rasch(Hrsg.): Meine Familie ist arm: Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen, Wiesbaden 2007

Pressekontakt

Fachhochschule Münster

Hüfferstr. 27

48149 Münster

Tel.: 0251 / 8365845

Fax: 0251 / 8365845, E-Mail: mzander@fh-muenster.de